

4/85 APRIL • ISSN 0723-3841
37. Jahrgang DM/sFr 6,50
DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT

MIBA



Seite 54

An der Furka-Oberalp-Bahn zwischen Ulrichen und Reckingen liegt der Bahnhof Münster. Dr. Werner Nau hat diese Station in einem H0-Diorama nachgebaut.



Seite 68

Wie man z. B. Wiking-Lastwagen epochengerecht herrichtet, verrät und zeigt unser Artikel „Nutzfahrzeuge für die Epoche III“ von Malte Söhnlein.



MODELLBAHN-GRUNDLAGEN	
Fahrzeuge und Gebäude vorbildgerecht gealtert	26

PLANEN + FAHREN	
Nord-Süd-Strecke, Bahnhof Jossa – 1958! 3. Teil	18

MEINE ANLAGE	
Münster an der Furka-Oberalp-Bahn – H0-Diorama als stilistische Vorausübung	54

REVUE DER ANLAGEN	
„So um 1959 herum“ (H0-Anlage)	38

SELBSTBAU	
Das Empfangsgebäude des Bf Jossa (Bauezeichnung)	19
Neues vom Brückenpanorama in 1:160	48
Dampflok BR 56.2 – Vorbild und Modell – 2. Teil (mit Bauezeichnung)	59
Nutzfahrzeuge für die Epoche III (mit Bauezeichnungen)	68

NEUHEITEN	
Dampflok in 0e von Heigl	40
„Schwabenbräu“-Wagen von Märklin	40
Metallsucher von Brennenstuhl	40
Speno-Schienenschleifzug von Verbeck	40
Sicherheitshandleuchte von Brennenstuhl	41
Messinglokschuppen in Z von mmm	41
Ellok in 0e von Heigl	42

Bahnhofsbausatz von VERO	42
Umbausätze für Öltender 01.10 von Verbeck	42
„Jubiläumskrokodile“ von Märklin	43
Ansichtskarten mit Eisenbahnmotiven	48

PRÜFPROTOKOLL	
Brawas Köf II in H0	44
Diesmal in H0: Fleischmanns 111	66

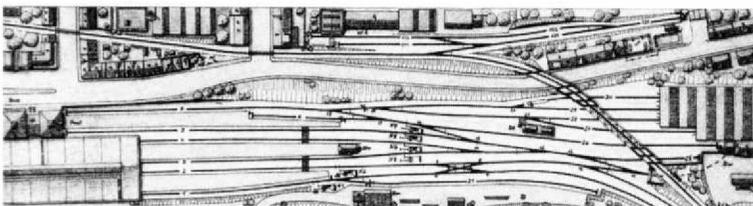
ANLAGENPLANUNG	
Großstadtbahnhof auf 4,5 qm	50

MESSENACHLESE 85	30
-------------------------	-----------

VORBILD	
V 200 einst und jetzt	14
Verborgene Schätze aus dem Fotoalbum	15
Der „MIBA-Silberling“ fährt!	49

RUBRIKEN	
Zur Sache	11
Panorama	12
Marktspiegel	16
Preisrätsel Nr. 3	17
Leserdiskussion	35
Neue Bücher	76
Impressum	77
MIBA intern	77
Termine	78

MIBA-Fotowettbewerb zum Bahn-Geburtstag	75
---	----



Seite 50

Wie sich Rolf Knipper einen Großstadtbahnhof als Anlagenthema vorstellt, geht aus den Schauskizzen und dem Gleisplan unter dem Motto „Großstadtbahnhof auf 4,5 qm“ hervor.

Titelbild: 1985 wird ganz sicher als das Jahr der Sonderfahrten in die deutsche Eisenbahn-Geschichte eingehen. Mit von der Partie wird auch die V 80 002 sein; die prächtig restaurierte Diesellok konnte Gerd Nowak bereits am 30. 9. 1984 vor einem Sonderzug der Localbahn Aischgrund e.V. zwischen Erlangen und Nürnberg fotografieren.

Immer nur Bahnhof

„Ich verstehe immer nur Bahnhof“ – für uns Modellbahner hat diese Redensart wohl kaum jenen etwas tumb/verständnislosen Beigeschmack, den man ansonsten damit verbindet. Der Bahnhof – das ist, im Großen wie im Kleinen, gleichsam das Herz des Bahnbetriebes. Die schlichte Definition der EBO, der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung, „Bahnhöfe sind Bahnanlagen mit mindestens einer Weiche, wo Züge beginnen, enden, ausweichen oder wenden dürfen“, bezeichnet gerade in ihrer prägnanten Kürze all jene Elemente, die den Bahnhof auch auf der Modellbahn zum Dreh- und Angelpunkt des Betriebes machen. Sei es das Ausweichgleis aus der Anfangspackung, mit mehr Liebe zur Sache als Kenntnis von dieser kurzerhand samt dazugestellter Pappschachtel als „Bahnhof“ tituliert, sei es die nach authentischen Vorbildunterlagen akkurat durchgestaltete Weichenstraße einer Großstadtstation – gemeinsam ist den zwei genannten und vielen weiteren Erscheinungsformen eines: Hier „spielt“ sich (sic!) all das ab, was den Reiz des Modellbahnbetriebes ausmacht, nämlich Anhalten, Abfahren, Kreuzen, Überholen, Rangieren oder gar Lok- und Kurs-

wagenwechsel. Die Größe des Bahnhofs spielt dabei weniger eine Rolle als die Möglichkeit eines vorbildgerechten Betriebes – wobei vorbildgerecht keineswegs gleichbedeutend sein muß mit dem minutengenauen Nachspielen eines Vorbildfahrplans. Es kann dies sein, wie in unserem „Betriebsspiel Jossa“ aus der Reihe PLANEN + FAHREN angeregt; eine zwingende Notwendigkeit ist dies jedoch keineswegs. Die große Variationsbreite des Themas „Bahnhof“ sollen drei Beiträge in dieser Ausgabe verdeutlichen: der schon genannte Bahnhof Jossa (S. 10) als einsam gelegene, aber höchst betriebsintensive Station; der Entwurf eines Großstadtbahnhofs als funktionelles Diorama (S. 50); und schließlich als ländliches Pendant dazu der schweizerische Bahnhof Münster an der Furka-Oberalp-Bahn, den sein Erbauer gleichfalls als Diorama konzipiert hat. Drei Beispiele von vielen, wie man das alte, ewig junge Thema „Bahnhof“ angehen kann; weitere Anregungen vermag bekanntlich das große Vorbild vor Ort zu vermitteln. Übrigens: Bahnhöfe kann man nicht nur nachbilden. Man kann dort auch Fahrkarten kaufen.

mm



Sonderstempel zum Jubiläum

Bei der Briefmarkensammler-Gemeinschaft im Bundesbahn-Sozialwerk Bez. Nürnberg können ab 15. 5. 85 Drucksachen mit Sonderstempeln angefordert werden. Je Stempel sind 1,80 DM zu bezahlen.

Bestellungen an: W. Maihöfner, Postfach 44 02 22, 8500 Nürnberg 44. Bei der Bestellung bitte die Anzahl und das Kennwort „Nürnberg“ oder „Fürth“ angeben.



Neue Fahrzeuge der ÖGEG

Die ÖGEG (Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte) konnte Ende 1984 von der ÖBB drei Dampfloks erwerben: 298.52, 298.53 und 699.103. Die Maschinen werden im Museumsbetrieb im Steyrtal eingesetzt. Die ÖBB hat für diesen Museumsbetrieb zahlreiche zweiachsige Personenwagen zugesichert. Die Aufnahme des Betriebs zwischen Steyr und Grünburg wird Mitte Juni erfolgen.



Sonderzug beim Verbandstag

Während des Verbandstages des BDEF (Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde) vom 16. 5.-19. 5. in Weiden (Oberpfalz) ist ein umfangreiches Rahmenprogramm geplant. Unter anderem wird ein „Jubiläumsexpreß“ von Weiden über Regensburg-Nürnberg-Bayreuth-Weiden fahren. Dieser Zug wird (am 18. Mai) von verschiedenen Lokomotiven gezogen, u. a. auch von der abgebildeten 23 105 (Foto: Gerhard Rieger, Verkehrsfreunde Stuttgart). Interessenten wenden sich bitte an den Modell-Eisenbahn-Club Eisenbahnmuseum e. V. Weiden, Algundenweg 27, 8481 Etnricht, Tel. 09 61/8 04 96.



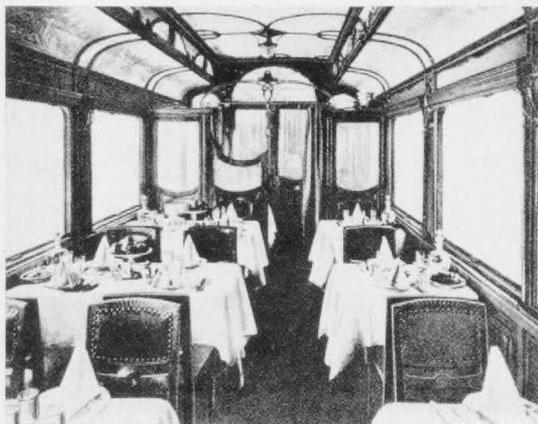
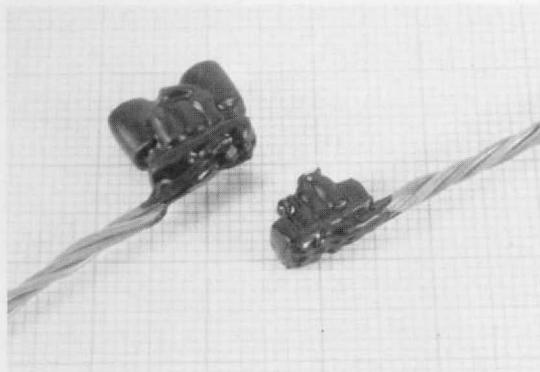
Das Ende fürs Ende!

Von U. A. Krings aus Kanada stammt diese Aufnahme, mit der dokumentiert werden soll, daß das Ende der „Endwagen“ gekommen ist. Zumindest die beiden kanadischen Gesellschaften CPR und CNR wollen diese Güterzugbegleitwagen in nächster Zeit abschaffen. Der gezeigte „Wooden Caboose“ aus den 20er Jahren war im Oktober '84 zum Abtransport aus dem Wagenausbesserungswerk East End, Thunder Bay in Ontario, bereitgestellt.



Vertauschtes Foto

In MIBA 1/85 stellten wir auf Seite 20 das Modul EM 1 von H. Baumgartner aus Augsburg vor. Der Text zu dem Foto war richtig, jedoch das Foto (aus nicht mehr zu klärenden Gründen) vertauscht, ein Fall, den jede Redaktion fürchtet, wie der Nämliche das Weihwasser! An dieser Stelle nun das richtige Foto der beiden erhältlichen Module EM 1 und EM 2. Rechts das kleinere EM 2, links das EM 1. Hoffentlich.



Speisewagen des D-Zugs Berlin-Frankfurt im Jahre 1097

Bahnpost seit 1097?

Ob die Bahn sich da nicht getäuscht hat, als sie die Feiern ihres 150sten Geburtstages ankündigte? Laut Bildunterschrift aus dem „Postmagazin“ Nr. 1/85 müßte ja eigentlich der 888ste Geburtstag gefeiert werden! Aber Spaß beiseite, der Artikel in erwähnter Zeitschrift (Seiten 62 bis 65) ist durchaus empfehlenswert; hier wird nämlich die geschichtliche Verknüpfung der Post mit der Bahn geschildert.

Erstes Fahrzeug für die EJA

Zwischen 1853 und 1869 baute Maffei in München Lokomotiven der Gattung B V für Personen- und gemischte Züge. Im Februar 1985 traf eine dieser Maschinen, die „Nordgau“, auf einem „Culemeyer“ im Ausstellungsgelände der EJA (Eisenbahnjahr-Ausstellungsgesellschaft GmbH) im ehemaligen Tafelwerk in der Sulzbacher Straße ein. Die ehemals 30 Tonnen schwere „Nordgau“ wurde zu Demonstrationszwecken aufgeschnitten, so daß z. B. die komplette Stephenson-Steuerung und die Speisewasserzuführung sichtbar sind.



ICD getestet!

Am 1. 4. 85 wurde die erste Testfahrt mit dem neuentwickelten ICD absolviert. Mit zehn vollbesetzten Schnellzugwaggons fuhr der Testzug, gezogen von der teilverkleideten 23 105, von Nürnberg nach Hersbruck (r. d. P.). Das neue ICD-Konzept, das D steht hierbei für „Dampf“, soll auch auf nichtelektrifizierte Strecken die Reisezeiten verkürzen und die bei der DB ja noch zahlreich vorhandenen Dampfloks auslasten!

(Foto: DB/Schwenold)

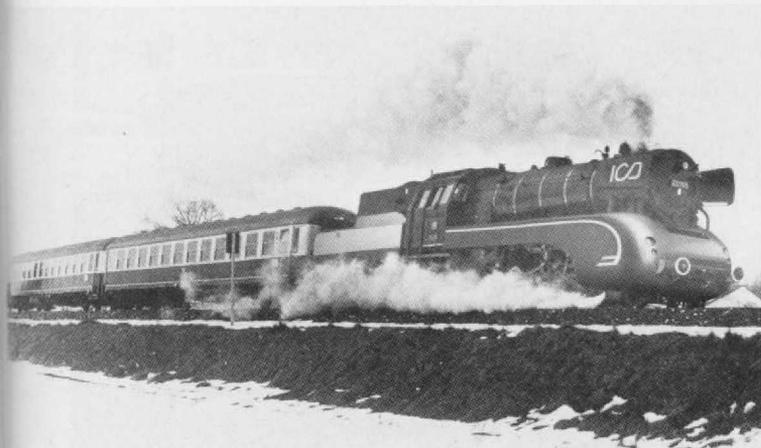




Bild 1. „So vergeht der Ruhm der Welt“: In langer Reihe abgestellt stehen hier die einstigen „Paradepferde“ der Deutschen Bundesbahn aus den 50er Jahren. (Foto: Michael Owart, Hamburg.) Wenn man heute so bedenkt, wie achtlos man die V 200 in den 60er Jahren zur Kenntnis genommen haben dürfte . . . Nun, mit der V 200 007 bleibt . . .

„Sic transit gloria mundi“ **V 200 einst und jetzt**

Bild 2. . . . zumindest eine der stolzen Maschinen als betriebsfähige Museumslok für Sonderfahrten erhalten; und wer dann mit der historischen Wagengarnitur unterwegs ist, mag sich vielleicht nochmals in jene Zeiten versetzt fühlen, als der V 200 der hochwertige F-Zug-Dienst vorbehalten war. Unten eine kleine Reminiszenz an diese Tage: V 200 029 und V 200 027 ziehen F3 „Merkur“ im März 1957 durch Frankfurt-Höchst. J. Claus drückte im richtigen Moment auf den Auslöser, als diese Garnitur vorbeizog, die sich demnächst auch im H0-Modell nachstellen läßt.

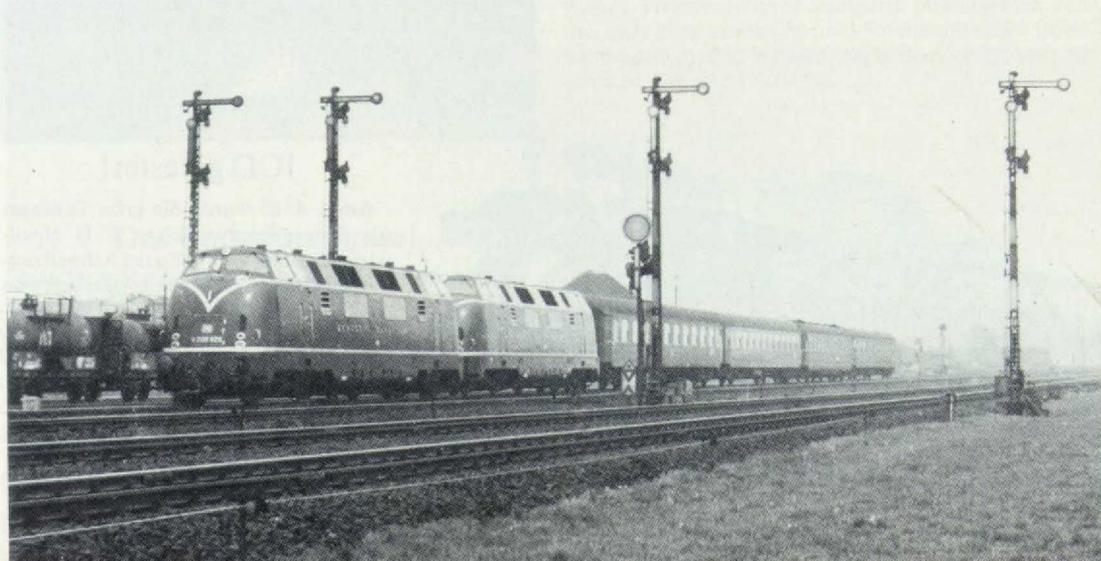




Bild 1. Nur als Staffage dient die Bahnstrecke im Wiesental mit V 80-bespanntem Personenzug für „ok“, der hier 1968 samt kleinem Bruder fotografiert wurde.

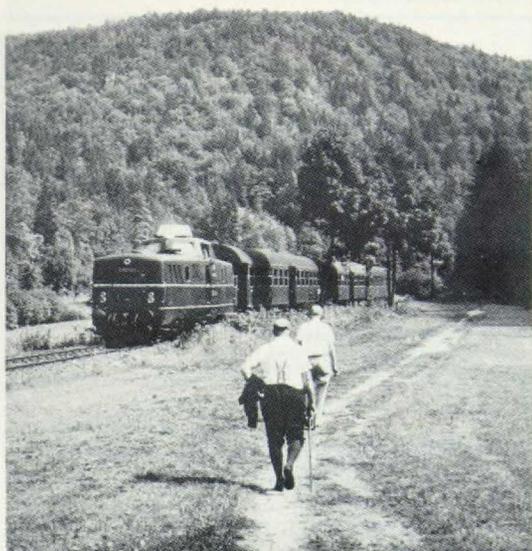


Bild 2. Naturfreunde unterwegs – damals: Keinen Blick verwendet Familie Niebauer an die V 80 mit Schalldämpfer, die hier gleichfalls durchs Wiesental brummt.

Verborgene Schätze aus dem Fotoalbum . . .

. . . können so manchen Eisenbahn-Artikel illustrieren helfen! So wurden zum Beispiel – fast zeitgleich, aber voneinander unabhängig – MIBA-Redakteur Karlheinz Oechsler und „MIBA-Drucker“ Reiner Niebauer (unser Mann bei der Druckerei Tümmel) in alten Familialben fündig. Die Bahn geriet zwar mehr oder

minder zufällig ins Bild – aber dennoch zählen solche Bilder heute schon zur Historie! Vielleicht blättert der eine oder andere Leser an einem verregneten Wochenende einmal alte Alben durch – wer weiß, ob sich nicht die Verabschiedung von Tante Clothilde am Bahnhof anno 57 als später Knüller entpuppt!

Bild 3. Ein Bild aus heutigen Tagen: In frischem Glanz präsentiert sich hier die DB-Museumslok V 80 002. Diese Baureihe war ja Gegenstand von „Planen + Fahren special“ in MIBA 10/84; schön, daß damit auch der V 200-Vorläufer der Nachwelt betriebsfähig erhalten bleibt. (Foto: Ifse)



APRIL – MARKTSPIEGEL

Der Marktspiegel informiert – nach Angaben der Hersteller – in Kurzform und ohne Anspruch auf Vollständigkeit über Neuheiten, die bis zum Erscheinen des Heftes in den Fachhandel gelangt sind. Auswahl und Umfang sind Sache der Redaktion. Im Interesse eines schnellen Überblicks werden die Neuheiten nur stichwortartig vorgestellt.

Ade

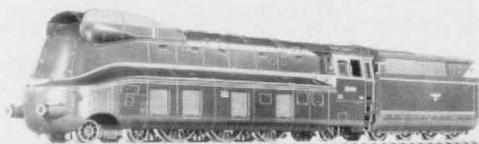


H0: Modernisierte Reisezugwagen
bei der DB umgebaut,
Bm 238, ABm 228, Am 208 (SOS-Neuheiten)

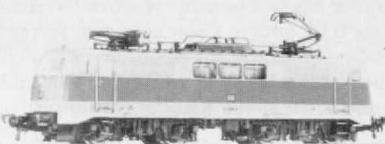
Brekina

H0: Metz/MB-Feuerwehdrehleiter DL 25
H0: Metz/MB-Tanklöschfahrzeug TLF 15
(rot mit weißen Kotflügeln bzw. rubinrot)
H0: Mercedes 311 Lkw mit Pritsche
H0: MB-Bus 0 321 („Tegernsee“)

Fleischmann



H0: 03.10 mit Stromlinienverkleidung, rot



H0: 111
mit orange-
farbenem
Streifen

Fulgurex



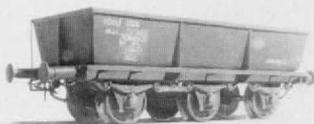
I: „Mallard“
blau, live steam, 3-Zylinder-Triebwerk (Aster)



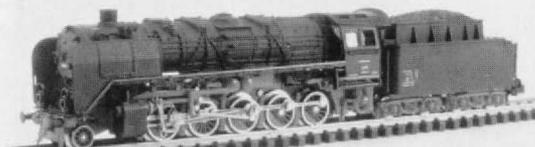
H0: A 3/5 (SBB)

Perlmodell

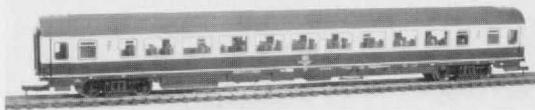
H0: Erzwagen
„TGOJ M30/M31“
Bausatz



Roco



N: BR 44, Wagner-Bleche, DRG
H0: Großraumwagen 2. Klasse, LÜP 30,3 cm



Roskopf

H0: FBW-Alpenpostbus, Oldtimer
H0: Schwerlastzugmaschine
H0: Feuerwehrrüstwagen mit Kran

Stadler-Zubehör



H0:
Sondermodell
„150 Jahre
Deutsche
Eisenbahn“

Wiking



H0:
Diverse
Werbemodelle,
Ausführungs- und
Beschriftungsvari-
anten auf Lkw-
bzw. Bus-Basis



Preisrätsel Nr. 3:

Wo? Wie? Warum?

Gemach, liebe Rätselfreunde, gemacht! Wer gedacht haben sollte, es geht uns ausschließlich um die Lokomotive (Foto: DB), hat es sich zu einfach gemacht; über diese steht in der allgemein zugänglichen Literatur so einiges. Nein – wir wollen heute folgendes wissen:

1. **Wo** wurde diese Ellok aufgenommen? Dabei wollen wir den genauen Bahnhof-Namen wissen, bei dem es sich – soviel sei hier zur Erleichterung verraten – um einen Doppelnamen handelt. Hat man diesen einmal herausgefunden, ist die Beantwortung der nächsten Frage schon etwas einfacher:

2. **Wie** war das Einsatzgebiet dieser Lokomotive beschaffen, d. h. welche speziellen Betriebsverhältnisse und Umstände herrschten damals und was war das Besondere an dieser Strecke? Hier genügt für eine richtige Antwort die Nennung von drei Besonderheiten.

3. **Warum** wir gerade diese Aufnahme für unser heutiges Rätsel ausgesucht haben, das können unsere Rätselfreunde freilich nicht beantworten – und das verlangen wir auch gar nicht. Diese Frage werden wir „demnächst in diesem Theater“ selbst beantworten.

So, nun frisch ans Werk! Wie immer wird unter den Einsendern richtiger Lösungen – unter Ausschluß des Rechtsweges – ein Anerkennungspreis verlost; diesmal sind

10 MIBA REPORT 15

„Damals in Altenbeken“

zu gewinnen; **Einsendeschluß ist der 20. Mai 1985** (Datum des Poststempels). Viel Glück!

Geister-Bahn – ein weiterer Eisenbahn-Cartoon unseres Mitarbeiters Werner Falkenberg. Im Jubiläumsjahr der Bahn sind Dampfzüge zum Glück greifbare Realität ...

